



JÄGERVEREINIGUNG

Schwabach-Roth e.V.

Das Mitteilungsblatt schnell & nachhaltig?
Senden Sie uns eine E-Mail und melden Sie sich
zum digitalen Mitteilungsblatt an.

03/2026

www.jagd-schwabach-roth.de | vorstand@jagd-schwabach-roth.de



Katharina Stolz

1. Vorsitzende

Liebe Weidkameradinnen, liebe Weidkameraden,

"Die Sonne brennt vom Himmel nieder, im Schatten ruht das weiße Wild, der Wald belebt sich endlich wieder, ein landschaftlich verträumt Gefild.

Der Jäger sitzt am Hochsitz droben, im lauen Wind, die Büchse ruht.

Die Schöpfung will er schweigend loben, denn Sommerwald tut Seele gut."

Mit diesem Gedicht von Friedrich von Bodenstedt starten wir in die zweite Jahreshälfte, die uns bislang sehr viel Wärme bereitet hat.

Am 25.04.2026 fand unsere diesjährige Hegeschau statt, erstmals losgelöst von der Mitgliederversammlung. Lest hierzu den nachfolgenden Artikel.

Am gleichen Tag fand in Straubing der Landesjägertag statt, an dem wir vertreten waren. Ein Punkt der Landesversammlung war die Neuwahl des Präsidiums. Das BJV-Präsidium setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Präsident Hubert Stärker
- 1. Vizepräsident Baron von Gemmingen-Hornberg
- 2. Vizepräsident Sebastian Ziegler
- 3. Vizepräsident Thomas Bär
- Schatzmeisterin Ursula Gütersberger
- Justiziar Boris Segmüller
- 1. Beisitzer Fred Steinberger
- 2. Beisitzerin Dr. Oda Maria Hoffmann

Wir wünschen dem neuen Präsidium alles Gute. Für die vor ihnen liegenden Aufgaben, Herausforderungen und die strategische Weiterentwicklung unseres Verbandes wünschen wir viel Erfolg, eine glückliche Hand und gutes Gelingen.

Gratulieren dürfen wir auch unseren erfolgreichen Schützen: beim diesjährigen Mittelfränkischen Jägerschießen konnte unsere JV wieder mit zwei Gruppen starten und die Plätze 4. Schwabach/Roth I mit 348 Punkten und 5. Schwabach/Roth II mit 347 Punkten belegen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Ergebnis! Für das Jägerschießen im nächsten steht der Termin am 08.05.2027 bereits fest, merkt Euch dieses Ereignis schonmal vor.

Unsere Jagdhornbläsergruppe war am 32. Landesbläserwettbewerb in Regensburg mit von der Partie und erreichte hier das Leistungsabzeichen in Gold mit 662 Punkten im Platz 25. wir gratulieren herzlich zu diesem Ergebnis!

Vielen Dank an Martina Strempel, die die Gruppe sicher mit dem Bus nach Regensburg und wieder zurück gefahren hat.

Bereits in der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes haben wir darüber informiert, dass, dass im Jahr 2027 unser 80-jähriges Vereinsjubiläum stattfindet, eigentlich doch ein guter Grund, um zu Feiern oder? Wer von Euch Ideen hat, wie wir dieses Jubiläum begehen können, meldet sich gerne bei uns.

Vielleicht wäre es auch eine schöne Idee, wenn unsere Chronik weitergeschrieben werden würde und wir Bildmaterial der letzten Jahre zusammentragen könnten. Ideal wäre hierfür die Gründung einer Arbeitsgruppe, deren Leitung die Koordination übernimmt. Wer hier gerne aktiv werden möchte, meldet sich beim Vorstand. Vielleicht können wir nach unserer Hubertusmesse am Samstag, dem 06.11.2027 einen Festabend anschließen lassen und ein paar schöne Stunden miteinander verbringen. Eure Ideen sind herzlich willkommen!

Weiter suchen wir einen Junge-Jäger-Beauftragten: In einer Gemeinschaft neu einzusteigen ist immer etwas schwierig, die Gruppe Junge Jäger ist dafür gedacht, sich auszutauschen, kennenzulernen, Veranstaltungen zu planen und neue Ideen in die KG zu bringen. Hat jemand Lust, diese Aufgabe zu übernehmen?

Für die kommende Zeit wünsche ich Euch guten Anblick, viel Weidmannsheil und stets eine sichere Kugel. Ich hoffe auf viele schöne Begegnungen bei künftigen Veranstaltungen!

Eure 1. Vorsitzende
Katharina Stolz



Hegeschau 2026 – traditionelle Veranstaltung erstmals anders

Am letzten Samstag im April fand die jährliche Hegeschau der Jägervereinigung im Landgasthof Zwick in Rudelsdorf statt.

Nach dem musikalischen Auftakt durch die Bläsergruppe der Jägervereinigung begrüßte die 1. Vorsitzende Katharina Stolz die Teilnehmer der Versammlung und eröffnete die Hegeschau.

Die 1. Vorsitzende konnte nicht nur zahlreiche Weidkameradinnen und Weidkameraden begrüßen. Erstmals wurden auch die Vorsitzenden der Jagdgenossenschaften zur Hegeschau eingeladen, eine Neuerung, die für die kommenden Jahre gerne beibehalten werden soll.

Ihre Ansprache eröffnete die 1. Vorsitzende mit den Worten „Jagen heißt, die Sprache der Natur zu verstehen und mit Respekt in ihren Kreislauf einzutreten.“ Sie betonte, dass es viele Gruppen gibt, die Natur und Wald nutzen möchten. Durch die verschiedenen Ansprüche sind Konflikte dieser Gruppen oftmals nicht zu vermeiden. Umso wichtiger ist es, den Dialog zwischen Jägern, Landwirten, Waldeigentümern und Naturnutzern zu suchen und zu fördern, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die sowohl der Natur und den Wildtieren, als auch der Gesellschaft zugutekommen. Als besonderes Ereignis im letzten Jahr wurde die Inbetriebnahme der Wildentsorgungsstelle in der Hegegemeinschaft Büchenbach genannt. Die Einrichtung dieser Stelle macht es den Jägern möglich, aktiv zur Seuchenprävention beizutragen und stellt ein wichtiges Privileg dar.

Ein weiterer wichtiger Punkt in den vergangenen Monaten war die Reform des Bayerischen Jagdgesetzes 2026. Eine wesentliche Neuerung ist die Möglichkeit der sogenannten „Abschussplanfreiheit“, also eine Bejagung des Rehwildes ohne behördlich festgestellten

Abschussplan, die ein hohes Maß an Eigenverantwortung für Jäger und Jagdgenossen mit sich bringt.

Für die Jagd sind Fürsprecher in Politik und Verbänden sehr wichtig, so freute man sich über die anwesenden Ehrengäste Herrn Landrat Ben Schwarz, Herrn Oberbürgermeister der Stadt Schwabach, Peter Reiß, Herrn Forstdirektor des Forstbetriebs Allersberg, Harald Schiller sowie die Vertreter der unteren Jagdbehörde am Landratsamt Roth. In ihren Grußworten betonten die Ehrengäste die gute Zusammenarbeit mit den Jägerinnen und Jägern der Jägervereinigung Schwabach-Roth e. V. Für eine gute Zusammenarbeit unabdingbar ist ein Verständnis füreinander und ein Austausch miteinander, nicht nur zwischen den Jägern und den Behörden, sondern auch mit den Jagdgenossen, Grundeigentümern und allen Beteiligten.

Nach den Berichten des Stadtjagdberaters Dr. Werner Hähnlein und des Kreisjagdberaters Karl Fischer folgte ein Vortrag der Waffenbehörde zum Thema „Aufbewahrungspflichten/Kontrollen“ sowie einige Informationen durch die Vertreterin der unteren Jagdbehörde am Landratsamt Roth, Frau Claudia Schlegel.

Erstmals fand die Hegeschau in diesem Jahr ohne anschließende Mitgliederversammlung statt, ein Konzept, welches auch für die kommenden Jahre beibehalten werden soll.

Wild respektieren, Wald bewahren, Zukunft

sich vorstellen. Die 1. Vorsitzende bei den Teilnehmenden und dankte für eine harmonische Hegeschau sowie allen am Auf- und Abbau mithelfenden Personen.

2



Ehrentafel

Hegegemeinschaft	Revier	Erleger	Gewicht
001 Spalt	Fünfbronn	Friedrich Jäger	301 Gr.
001 Spalt	Mosbach	Martin Meyer	333 Gr.
001 Spalt	Spalt II	Josef Maurer	302 Gr.
002 Georgensgmünd	Georgensgmünd	Marco Schmidt	297 Gr.
002 Georgensgmünd	Rittersbach	Stefan Braun	230 Gr.
002 Georgensgmünd	Georgensgmünd	Bernhard Riedl	206 Gr.
003 Abenberg	Abenberg	Andreas Fischer	291 Gr.
003 Abenberg	Bechofen-Kleinabenberg	Max Humpenöder	259 Gr.
003 Abenberg	Wassermungenau Süd	Katharina Stolz	284 Gr.
004 Büchenbach	Breitenlohe	Harald Steger	281 Gr.
004 Büchenbach	Breitenlohe	Heinrich Distler	219 Gr.
004 Büchenbach	Büchenbach	Georg M. Schmidt	304 Gr.
005 Schwabachtal	Prünst 2 - Leuzdorf	Harald Steger	348 Gr.
005 Schwabachtal	Oberreichenbach	Harald Steger	300 Gr.
005 Schwabachtal	Regelsbach-Hengdorf	Hirmiz Erdem	307 Gr.
006 Wendelstein	Worzeldorf	Helmut Wengenmeier	252 Gr.
006 Wendelstein	Kornburg	Helmut Wengenmeier	269 Gr.
006 Wendelstein	EJR Ziegler	Martin Meier	360 Gr.
007 Roth	GJR Roth	Jürgen Walter	305 Gr.
007 Roth	Belmbrach	Dieter Grabensteiner	285 Gr.
007 Roth	Wallersau Süd	Ralf Engelhardt	244 Gr.

Die Vorstellung geht weiter...

Siegfried Schwab,

Hegegemeinschaftsleiter HG Roth

Mein Name ist Siegfried Schwab, ich bin 65 Jahre alt, und habe meinen Jagdschein im Jahr 1994 gemacht. Jagdlich zuhause bin ich in den Revieren Pfaffenhofen I (Meckenlohe) Von Beruf bin ich Bauingenieur und als Tiefbauleiter im Nachbarlandkreis Nürnberger Land tätig.

Mir liegt eine sachliche und ideologiefreie Darstellung der Jagd in der aktuellen Zeit am Herzen und ich versuche das soweit möglich, an die Öffentlichkeit zu bringen. Ich sehe aber auch, dass bei insgesamt 17 Revieren in unserer Hegegemeinschaft Roth mindestens 17 unterschiedliche Charaktere

unterwegs sind. Ich bin seit April Hegegemeinschaft der Hegegemeinschaft Roth, vorher war ich lange Zeit Stellvertreter. Generell glaube ich, ist von allen Seiten viel mehr Gelassenheit von Nöten.



Wmh, Sigg

Waldumbau im Einklang mit Wild kann funktionieren

Als Waldbesitzer und Jäger möchte ich Ihnen meine/unsere Philosophie der einfachen Waldumbau-gestaltung in diesem Artikel erläutern und Einblicke in den Waldbau auf dem privaten, nicht selten kleinstruk-turierten Besitz geben.

Einer der ersten Schritte war ein nötiger Einschlag von dürrer Kiefernholz im Jahr 2024 und die Durchfors-tung zu eng stehender Bäume. Angelegt wurden not-wendige Rückegassen, um den Maschineneinsatz auf diese zu reduzieren und überflüssige Bodenverdich-tung zu vermeiden. Die Holzernte erfolgt ausschließ-lich motormanuell. Der Einsatz der Forstseilwinde, um bereits naturverjüngte Pflanzen zu schonen, ist somit unabdingbar. Wo Licht in die Bestände dringt, wächst recht schnell die Brombeere, diese gilt es natürlich im Zaum zu halten, also müssen die Bestände regelmäßig ausgemäht werden.

Nach Begutachtung der Bodenverhältnisse und der Standorte – Auslage in Richtung Süden – habe ich mich zunächst für die Weißtanne in Kombination mit der Fichte entschieden. Auch wenn die Weißtanne in den ersten Jahren nur wenige Zentimeter im Höhenwachs-tum zunimmt, kann dies mit zunehmendem Alter bis 50 cm Höhenwachstum pro Jahr betragen. Mit dem Schatten der noch anderen bestehenden Baumarten kommt die Weißtanne dennoch gut zurecht.

Die zweite Baumart „Fichte“ habe ich gewählt, da sie im Jugendwachstum schnell an Höhe zunimmt und ebenfalls mit beschatteten Flächen keine Probleme hat. Ziel war hier zunächst, die Brombeeren zurückzu-drängen. Die Pflanzmaßnahme erfolgt dann im Früh-jahr des Jahres 2025. In geeigneten Pflanzabständen wurden die wurzelnackten Pflanzen in den Boden ge-bracht. Beim Pflanzakt selbst achte ich auf ein Pflanz-loch mit ausreichend Platz für das filigran anmutende Wurzelwerk. Beachtenswert ist hier der Abstand zu schon ausgeprägten, größeren Laubbäumen im Be-stand.

Die Wurzeln sind deutlich tiefgründiger und reichen dementsprechend in den Boden und ziehen Wasserre-serven ab. Im Winter 2025 konnte ich durch ein Ausmä-hen mit dem Freischneider die Jungpflanzen freistellen und eine Aufnahme vornehmen. Ohne Bewässerung konnten ca. 85 % der Pflanzen anwachsen und sich teilweise beachtlich entwickeln. Auf Verbißschutz habe ich gänzlich verzichtet, was nicht zum Nachteil gereicht hat. Eine Vor Ort-Begehung mit dem zuständi-gen Jagdpächter empfiehlt sich dennoch, da die Wild-dichten unterschiedlich sein können und eine Schwer-punktbejagung ggf. nötig machen.

Da sich meine Forstfläche in zwei Sektoren teilen lässt und sich im oberhalb gelegenen Teil des Waldes die

Rotbuche in Form von Naturverjüngung etablieren konnte, habe ich mich für die Pflanzung dieser heimi-schen Baumart auch im unteren Waldumbausektor entschlossen. Die Pflanzen wählte ich bei der Bestel-lung schon etwas größer (bis ca. 80 cm). Für die im Vor-jahr gepflanzten Nadelbäume haben Katharina Stolz und ich folgendes gemacht: Es erfolgte eine Markie-rung der bereits vorhandenen jungen Nadelholzbäume durch Tonkinstäbe, um Mäharbeiten zu vereinfachen und den Bestand übersichtlicher zu gestalten. Noch vorhandene Lücken wurden sodann mit den Rotbu-chen ergänzt. Die Anbringung von Verbißschutzklam-mern und Schafwolle/Malerkrepp zum Schutz der Leit-triebe sowie die Ausbringung von Verbißschutzmittel zum Streichen oder Sprühen (Trico) erwies sich als ein-fach, aber sehr effektiv.



Bild oben: Verbißschutz durch Schafwolle, bei Laub-bäumen: Malerkrepp

Bild unten: Verbißschutz durch Verbißschutzklam-mern



Zu zweit wurde die gesamte Fläche in kurzer Zeit geschützt. Im Er-gebnis können so Kosten für Zäu-nungen gespart und mögliche Wildfallen ver-mieden werden: lieber Stück für Stück auf kleineren Flächen vorgehen und bei absehbarem Erfolg die Flächen ausweiten, das bietet so auch dem Kleinst-waldbesitzer die Möglichkeit, seinen Beitrag zu leisten.

Weidmannsheil, Georg M. Schmidt

Terminankündigungen

Stammtisch Juli

Wir laden ein zu unserem Juli-Stammtisch am

Freitag, dem 03.07.2026, ab 18 Uhr, im Gasthaus "Forsters Einkehr", Güsseldorf 1, 91174 Spalt-Güsseldorf



Grillfest

Wir laden ein zum jährlichen Grillfest am **Freitag, 24 Juli 2026, 18.30 Uhr**, im Biergarten des **Landgasthauses Zwick** (Heilsbronner Straße 3, 91126 Rudelsdorf) ein (bei schlechtem Wetter in der Scheune). An diesem Abend übergeben wir auch die **Ehrenscheibe des Büchsenanschießens 2026**. Musikalisch umrahmt wir die Veranstaltung von unserer **Jagdhornbläsergruppe** sowie den **Gmünder Kerwasmusikanten**.

Auch Freunde und Familienmitglieder unserer Mitglieder sind herzlich willkommen.

Fotoshooting für Gespanne

Am **Sonntag, dem 20.09.2026**, bietet uns die erfahrene **Jagdhundfotografin Lira von LiraAmarokPictures** ein Fotoshooting für unsere Gespanne an.

Genaue Information zu diesem Termin findet Ihr auf unserer Homepage.

Schnell sein lohnt sich, bei dieser besonderen Veranstaltung sind die Plätze begrenzt.



Anschluss- und Nachsuchenseminar

Jürgen Stemmer und Jens Meyer erklären und zeigen uns am **Samstag, dem 17.10.2026, ab 9 Uhr** alles rund um die Themen Anschluss und Nachsuche.

Wir treffen uns im Gasthaus Zum grünen Tal, Poppenreuth für den Theorieteil und gehen anschließend in den „Heidenberg“ für den praktischen Teil. Bitte die Informationen auf der Homepage beachten!

Für Mitglieder der Jägervereinigung beträgt die Teilnahmegebühr am Seminar 15 €, für Nichtmitglieder beträgt die Teilnahmegebühr 20 €. Die Teilnahmegebühr wird bei Beginn des Theorieteiles eingesammelt, bitte gerne passend mitbringen.

Anmeldungen sind über die 1. Vorsitzende möglich.

Hubertusmesse 2026

Vorankündigung!

Unsere Hubertusmesse 2026 findet statt am **Sonntag, dem 08.11.2026, 18 Uhr**, in der evangelischen Kirche in **Wendelstein**.

Genaue Informationen gibt es im nächsten Mitteilungsblatt und bald auf unserer Homepage.



Schulung zur Trichinenprobenentnahme

Am **Montag, dem 09.11.2026, 18.30 Uhr** findet im Gasthaus Zum Grünen Tal in Poppenreuth die diesjährige Schulung zur Trichinenprobenentnahme statt.

Pro Person fällt eine Teilnahmegebühr in Höhe von 15 € an. Die Anmeldung zur Veranstaltung ist verbindlich und kann über die 1. Vorsitzende erfolgen.

Anmeldeschluss für die Veranstaltung ist der 02.11.2026. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Genaue Informationen können auf der Homepage nachgelesen werden.

Alle Termine stehen ausführlich auf unserer Homepage!

5 Die Waldwichtel sind los...



Auch in diesem Jahr veranstalten wir in den Sommerferien wieder unsere Aktion „Waldwichtel“. Folgende Termine stehen bereits fest:

- HG Wendelstein 06.08.2026
- HG Schwabachtal 07.08.2026
- HG Roth 21.08.2026
- HG Abenberg 27.08.2026
- HG Georgensgmünd 28.08.2026
- HG Spalt 04.09.2026
- HG Büchenbach 11.09.2026

Beginn der Veranstaltung ist jeweils 9 Uhr, Ende um 12 Uhr. Für jede Hegegemeinschaft wurden Flyer erstellt, die rechtzeitig über die jeweilige Veranstaltung informieren. Anmeldungen erfolgen gerne über die 1. Vorsitzende.

Vielen Dank an dieser Stelle den jeweiligen Revierpächtern und Begleitern!

Bei diesen Veranstaltungen wird auch unser Wildmobil dabei sein.

Seit Einweihung unseres Wildmobils im Januar hatten wir bislang 22 Einsätze an Kindergärten, Schulen, Sommerfesten, Märkten, Kirchweihen usw. Ein großes Dankeschön an die Einsatz-Begleiter Johannes Hirschmann, Sebastian Ziegler, Petra Baumeister, Willi Katheder, Eric Ziegler, Andreas Fischer, Martina Stempel, Gehard Winter, Dieter Trautnitz, Manuela Jungkunz, Gerhard Tausch. Ein besonderer Dank geht an Uli Becker und Christian Danner, die mit Schulen und Kindergärten selbständig Termine vereinbart haben und dort im Einsatz gewesen sind.

Neumitglieder

Herzlich willkommen in der Jägervereinigung Schwabach-Roth e. V.

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern, dass sie sich in unserer Gemeinschaft wohl fühlen.

Georg Großer,
Oberasbach

Erwin Leinberger,
Spalt

Jan Kirchhof,
Großweingarten

Anna Trabant,
Schwanstetten

Andreas Michael Schneider,
Wendelstein

Nachruf

Verstorben ist unser langjähriges Mitglied und Weidkamerad

Konrad Walter, Oberreichenbach

Die Jägervereinigung Schwabach-Roth e. V. nimmt Abschied in aller Stille. Wir werden unserem verstorbenen Mitglied ein ehrendes Andenken bewahren.

Weidmannsruh!

Katharina Stolz
1. Vorsitzende

Hopfenstraße 5,
91183 Wassemsungenau
0151 58535060

katharina.stolz@jagd-schwabach-roth.de

Gerhard Tausch
2. Vorsitzender

Franz-Keim-Str. 27,
91126 Schwabach
09122 13268

gerhard.tausch@jagd-schwabach-roth.de

Thomas Hallmeyer
Schatzmeister

Aurauer Weg 2,
91183 Abenberg, Bechhofen
0170 4355826

thomashallmeyer@jagd-schwabach-roth.de

Martina Stempel
Schriftführerin

Spielplatzweg 8A,
91189 Rohr
0176 84589689

martina.stempel@jagd-schwabach-roth.de

JÄGERVEREINIGUNG
Schwabach-Roth e.V.